

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	V
Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage .....	VII
Die Herausgeber .....	XXI
Autorenverzeichnis .....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Literaturverzeichnis .....	XXIX
<b>1. Erläuterung zum Aufbau des Buches .....</b>	<b>1</b>
I. Aufbau des Buches .....	1
II. Nutzung des Buches/Leseanleitung .....	2
<b>2. Das Gutachten – Das Produkt des Sachverständigen .....</b>	<b>3</b>
I. Das Gutachten – ein Produkt .....	4
II. Grundsätzliches .....	4
A. Adressaten des Gutachtens .....	4
B. Qualität des Gutachtens .....	5
C. Erwartungen an das Gutachten .....	6
D. Das Informationsinstrument Gutachten .....	7
E. Ziele des Gutachtens .....	8
III. Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit des Gutachtens (aus der Sicht des Buchsachverständigen) .....	8
A. Einzelne Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit des Gutachtens .....	8
1. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit (rechtliche Ordnungsmäßigkeit) .....	10
2. Grundsatz der Auftrageinhaltung .....	10
3. Grundsatz der Objektivität und Unparteilichkeit .....	11
4. Grundsatz der Ex-ante-Sicht .....	11
5. Grundsatz der Verwendung einer anerkannten Methode .....	13
6. Grundsatz der Vermeidung von Beweiswürdigung und rechtlicher Beurteilung .....	14
7. Grundsatz der Ordnungsmäßigkeit der Befundaufnahme .....	15
8. Grundsatz der Schlüssigkeit .....	16
9. Grundsatz der Trennung von Befund und Gutachten .....	17
10. Grundsatz der Nachvollziehbarkeit – von den Arbeitspapieren und Unterlagen über Befund zum Gutachten .....	17
11. Grundsatz der Verständlichkeit und der Lesbarkeit .....	19
12. Grundsatz der Richtigkeit .....	20
13. Grundsatz der Qualität .....	20
14. Grundsatz der Flexibilität, Offenheit und Anpassbarkeit im Verfahren .....	20
15. Grundsatz der Ökonomie des Verfahrens .....	21
B. Standesregeln des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs (auszugsweise) .....	23
C. Sachverständigeneid .....	28
IV. Gutachten samt mündlicher Erstattung aus der Sicht der verschiedenen Adressaten – Erwartungen aus der Praxis für die Praxis .....	28
A. Die Gerichtssaalsituation .....	28
<i>Siart/Pohnert (Hrsg), Handbuch des Buchsachverständigen<sup>2</sup></i>	IX

B. Grundsätze von Gutachten im Strafverfahren aus der Sicht des Buchsachverständigen .....	30
C. Grundsätze von Gutachten im Strafverfahren aus der Sicht des Strafrichters . . .	31
D. Grundsätze von Gutachten aus der Sicht des Anwalts für Zivilrechtssachen . . .	32
1. Zivilverfahren .....	32
a) Person des Gutachters – Unbefangenheit und Geeignetheit .....	32
b) Beachtung methodischer Grundsätze .....	35
aa) Beispiel 1: Feststellung der Zahlungsunfähigkeit .....	37
bb) Beispiel 2: Verdienstentgang eines selbständigen Erwerbstätigen .....	39
c) Vorgangsweise bei unvollständiger Information .....	40
2. Privatgutachten .....	42
a) Zwecke .....	42
b) Erwartungen an ein Privatgutachten .....	44
c) Kostenersatz in einem nachfolgenden Zivilprozess .....	45
E. Grundsätze von Gutachten aus der Sicht des Strafverteidigers .....	47
1. Strafverfahren .....	48
2. Privatgutachten .....	50
 <b>3. Gutachtenerstellung in der Praxis – Umsetzung der Grundsätze der Gutachten- erstellung – Arbeit des Sachverständigen .....</b>	 55
I. Organisation des Gutachtensbetriebes des Sachverständigen .....	55
A. Der Betrieb des Sachverständigen .....	56
B. Ökonomie der Gutachtensarbeiten im Betrieb des Sachverständigen .....	62
C. Spannungsfeld zwischen Verdienst des Sachverständigen und Verfahrenskosten	64
D. Planung – Gutachtensplanung .....	65
E. Einsatz von Mitarbeitern .....	70
F. Arbeitspapiere .....	71
1. Allgemeines .....	71
2. Arbeitspapiere in der Praxis .....	71
G. Qualitätskontrolle .....	73
II. Die Arbeiten am Gutachten Schritt für Schritt gemäß dem Aufbau des Gutachtens	74
A. Inhaltsverzeichnis .....	74
B. Auftrag .....	74
C. Die Durchführung des Auftrags .....	76
1. Allgemeines .....	76
2. Die verwendeten Methoden – Der Gang der Untersuchung .....	77
D. Der Befund .....	79
1. Durchführung der Befundaufnahme .....	79
2. Mündliche Befundaufnahme .....	80
3. Dokumentation der Befundaufnahme .....	81
E. Das Gutachten .....	81
F. Die Zusammenfassung .....	82
G. Der Beilagenteil .....	82
H. Der Anlagenteil .....	83
I. Erstattung des Gutachtens .....	83
 <b>4. Persönliche und sachliche Anforderungen an Gerichtssachverständige .....</b>	 85
I. Anforderungen an den Sachverständigen .....	86
A. Rechtliche Grundlage .....	86
B. Persönliche Anforderungen .....	86
1. Alter; körperliche und geistige Eignung .....	86
2. Vertrauenswürdigkeit .....	86
3. Staatsangehörigkeit .....	88

4. Gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit . . . . .	88
5. Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse . . . . .	88
6. Abschluss einer Haftpflichtversicherung (§ 2a SDG) . . . . .	89
7. Ausstattung des Sachverständigen . . . . .	89
8. Bedarf an Sachverständigen . . . . .	89
C. Sachliche Anforderungen . . . . .	90
1. Sachkunde . . . . .	90
2. Berufserfahrung . . . . .	90
II. Zertifizierungsverfahren – Fachgruppen/Fachgebiete (Nomenklatur) . . . . .	91
A. Antrag auf Eintragung/Zertifizierungsstellen . . . . .	91
B. Fachgruppen, Fachgebiete . . . . .	92
C. Inhalt des Antrags auf Eintragung . . . . .	94
D. Die kommissionelle Prüfung der Eintragungswerber . . . . .	95
1. Begutachtungskommission . . . . .	95
2. Zusammensetzung der Kommission . . . . .	95
3. Prüfungsumfang . . . . .	95
4. Prüfungsgebühren . . . . .	96
5. Gutachten über den Zertifizierungsumfang (§ 4b SDG) . . . . .	96
E. Rezertifizierung . . . . .	96
1. Verfahren . . . . .	96
2. Fortbildung des Sachverständigen; Bildungspass . . . . .	97
a) Nachweis der Fortbildungsaktivitäten . . . . .	98
b) Inhalt des Bildungspasses . . . . .	99
F. Sachverständigeneid . . . . .	99
G. Dauer der Eintragung (§ 6 SDG) . . . . .	99
H. Ruhendstellung der Tätigkeit als Sachverständiger . . . . .	100
I. Ausweis und Siegel . . . . .	100
J. Standesregeln . . . . .	101
1. Unabhängigkeit, Objektivität, Unparteilichkeit . . . . .	101
2. Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit der Auftragsdurchführung . . . . .	102
3. Verbot der Geschenkkannahme (Passive Bestechung) . . . . .	102
4. „Anfüttern“ . . . . .	103
5. Verschwiegenheitspflicht . . . . .	103
6. Werbung . . . . .	103
a) Allgemeines . . . . .	103
b) Auftritt im Internet . . . . .	104
7. Standesregeln bei der Bearbeitung des (Gerichts-)Auftrags . . . . .	105
K. Erlöschen der Eigenschaft (§ 9 SDG) . . . . .	105
L. Entziehung der Eigenschaft (§ 10 SDG) . . . . .	106
<b>5. Der Sachverständige im Zivilprozess . . . . .</b>	<b>107</b>
I. Das zivilgerichtliche Verfahren . . . . .	108
A. Begriff, Gegenstand und Rechtsquellen . . . . .	108
B. Gerichtstypen (Justizgerichte) . . . . .	109
C. Die Zuständigkeit der (Justiz-)Gerichte in Zivilsachen . . . . .	109
1. Sachliche Zuständigkeit . . . . .	109
2. Örtliche Zuständigkeit . . . . .	110
3. Sachliche Zuständigkeit der Bezirksgerichte . . . . .	110
4. Sachliche Zuständigkeit der Gerichtshöfe erster Instanz (Landesgerichte) . . . . .	111
D. Gerichte in Strafsachen . . . . .	112
1. Haft- und Rechtsschutzrichter (Einzelrichter) im Ermittlungsverfahren . . . . .	112
2. Zuständigkeit der Bezirksgerichte . . . . .	112
3. Zuständigkeit der Straflandesgerichte . . . . .	112

a) Zuständigkeit des Einzelrichters .....	112
b) Zuständigkeit des Schöffengerichts .....	112
c) Zuständigkeit des Geschworenengerichts .....	112
d) Anklagebehörde/Staatsanwaltschaft .....	113
E. Rechtsmittel gegen Urteile der Strafgerichte .....	113
F. Oberster Gerichtshof .....	113
G. Gerichtsbesetzung (Zivilverfahren) .....	114
H. Gerichtsbesetzung .....	114
1. Leiter des Gerichts .....	114
2. Gerichtsabteilung – Geschäftsabteilung .....	114
3. Einlaufstelle .....	115
I. Der Gerichtsakt .....	115
1. Schon fast Historisches .....	115
a) Farben der Gerichtsakten .....	115
b) Aktendeckel .....	115
2. Elektronischer Akt .....	116
J. Der Streitwert .....	117
K. Personal des Gerichts .....	117
1. Berufsrichter .....	117
2. Laienrichter .....	117
3. Rechtspfleger .....	117
4. Die Partei eines Verfahrens .....	118
5. Die Bevollmächtigten der Parteien/Rechtsanwälte .....	118
6. Privatbeteiligter .....	119
II. Verfahrensgrundsätze im Zivilprozess .....	119
A. Dispositionsgrundsatz .....	119
B. Mündlichkeit .....	120
C. Unmittelbarkeit .....	120
D. Freie Beweiswürdigung .....	120
E. Öffentlichkeit .....	121
F. Rechtliches Gehör bzw Parteiengehör .....	121
III. Ablauf eines zivilgerichtlichen Verfahrens .....	121
A. Einleitung des Verfahrens .....	121
B. Sammlung des Prozessstoffs .....	122
C. Vorbereitende Tagsatzung .....	123
D. Das Beweisverfahren – die Beweismittel der ZPO .....	124
IV. Der Beweis durch den Sachverständigen – „Das Gutachten“ .....	125
A. Die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen .....	125
B. Die Aufgaben des Sachverständigen .....	127
1. Allgemeines .....	127
2. Das Gutachten .....	128
3. Der Sachverständige im Gerichtssaal .....	129
C. Die Bestellung des Sachverständigen .....	130
1. Allgemeines .....	130
2. Auswahl des Sachverständigen .....	131
3. Die Beeidigung des Sachverständigen .....	132
D. Gründe für den Sachverständigen, einen Gutachtensauftrag abzulehnen .....	133
1. Allgemeines .....	133
2. Ausgeschlossenheit .....	133
3. Befangenheit .....	133
a) Allgemeines .....	133
b) Ablehnungsgründe .....	134

4. Mangelnde Kompetenz des Sachverständigen .....	135
5. Weitere Gründe für die Enthebung des Sachverständigen .....	136
E. Die Pflichten des Sachverständigen .....	136
1. Erfüllung des gerichtlichen Auftrags .....	136
2. Erscheinen vor Gericht .....	137
3. Fristgerechte Erstellung des Gutachtens .....	138
4. Vorbereitung der Befundaufnahme (Urkundenbeschaffung) .....	138
5. Die Befundaufnahme .....	141
6. Vorlage des Gutachtens .....	143
7. Einwendungen der Parteien gegen das Gutachten .....	143
8. Die Bedeutung von Privatgutachten .....	144
9. Rechtsfolgen für den Sachverständigen bei verweigerter oder nicht rechtzeitiger Gutachtenserstattung .....	145
F. Privatgutachten im Zivilprozess .....	145
1. Definition und Rechtsgrundlagen .....	145
2. Anwendungsbereiche .....	145
3. Persönliche Anforderungen an Privatgutachter .....	146
4. Einordnung von Privatgutachten im Zivilprozess .....	146
a) Urkunde und Parteivorbringen .....	146
b) Vorrang des Gerichtsgutachtens .....	147
c) Stellung des Privatgutachters im Zivilprozess .....	147
<b>6. Der Sachverständige im Strafprozess .....</b>	<b>149</b>
I. Behörden im Strafverfahren – sachliche Zuständigkeit .....	151
II. Der Begriff des „Sachverständigen“ in der StPO .....	153
III. Bestellung – Befangenheit des Sachverständigen .....	154
A. Bestellung des Sachverständigen im Ermittlungsverfahren .....	156
B. Bestellung des Sachverständigen im Hauptverfahren .....	157
IV. Rechte und Pflichten des Sachverständigen .....	157
V. Einwände gegen die Bestellung/Person des Sachverständigen .....	158
VI. Mangelhaftigkeit von Befund und/oder Gutachten .....	158
VII. Der Sachverständige im Strafprozess – was gilt es zu beachten? .....	159
A. Freie Beweiswürdigung – Beschleunigungsgebot .....	159
B. Erfassung des Gutachtensauftrags – Aktenstudium .....	160
C. Strikte Trennung von Tat- und Rechtsfragen .....	161
VIII. Materielles Strafrecht – Wissenswertes für den Sachverständigen .....	162
IX. Die einzelnen Straftatbestände .....	163
A. Betrug (§ 146 StGB) .....	163
1. Grundsätzliches, Systematik .....	164
2. Täuschung über Tatsachen .....	164
3. Irrtum .....	165
4. Vermögensverfügung .....	165
5. Vermögensschaden .....	166
6. Vollendung – Versuch .....	168
7. Vorsatz .....	169
8. Resümee für den Sachverständigen .....	170
B. Schwerer Betrug (§ 147 StGB) .....	171
1. Grundsätzliches .....	172
2. Täuschungsmodalitäten nach Abs 1 Z 1 .....	172
3. Täuschungsmodalität nach Abs 1 Z 3 .....	174
4. Besonderer Täuschungsinhalt nach Abs 1 a .....	174
5. Wertqualifikationen nach Abs 2 und 3 .....	175
6. Resümee für den Sachverständigen .....	175

C. Gewerbsmäßiger Betrug (§ 148 StGB) .....	175
1. Grundsätzliches .....	175
2. Resümee für den Sachverständigen .....	177
D. Untreue (§ 153 StGB) .....	178
1. Grundsätzliches .....	178
2. Täter, wirtschaftlich Berechtigter und geschütztes Rechtsgut .....	179
3. Vertretungsmacht .....	181
4. Befugnismissbrauch .....	182
5. Vermögensnachteil .....	183
6. Vorsatz .....	184
7. Wertqualifikationen nach Abs 3 .....	184
8. Resümee für den Sachverständigen .....	185
E. Geschenkannahme durch Machthaber (§ 153 a StGB) .....	186
1. Objektiver und subjektiver Tatbestand .....	186
2. Resümee für den Sachverständigen .....	188
F. Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (§ 153 c StGB) .....	188
1. Grundsätzliches .....	189
2. Tatsubjekt .....	189
3. Tatobjekt .....	190
4. Tathandlung .....	190
5. Tätige Reue .....	191
6. Resümee für den Sachverständigen .....	191
G. Betrügerisches Anmelden zur Sozialversicherung oder Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungskasse (§ 153 d StGB) .....	192
1. Grundsätzliches .....	192
2. Tatsubjekt .....	193
3. Tatobjekt .....	193
4. Tathandlung .....	194
5. Qualifikationen des Abs 3 .....	194
6. Tätige Reue .....	194
7. Resümee für den Sachverständigen .....	194
H. Betrügerische Krida (§ 156 StGB) .....	195
1. Grundsätzliches .....	195
2. Tatobjekt – Tathandlungen .....	196
3. Vollendung .....	197
4. Vorsatz .....	197
5. Wertqualifikation des Abs 2 .....	198
6. Resümee für den Sachverständigen .....	198
I. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen (§ 159 StGB) aus der Sicht des Sachverständigen .....	199
1. Grundsätzliches .....	200
2. Überblick über die einzelnen Tatbestände des § 159 StGB .....	200
3. Kridaträchtiges Handeln (Abs 5) .....	201
4. Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit (Abs 1) .....	207
5. Herbeiführung der Gläubigerschädigung (Abs 2) .....	211
6. Herbeiführung der Sanierungsbedürftigkeit (Abs 3) .....	211
7. Qualifikationen des Abs 4 .....	212
8. Resümee für den Sachverständigen .....	212
J. Abgabenhinterziehung (§ 33 FinStrG) .....	214
1. Gesetzestext .....	214
2. Vorbemerkungen zu § 33 FinStrG mit Blick auf die Gutachtenserstattung durch den Buchsachverständigen .....	215
3. Grundsätzliches .....	217

4. Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 1 FinStrG – 1. Deliktsfall . . . . .	218
5. Abgabenhinterziehung unter Verletzung der Verpflichtung zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen (§ 33 Abs 2 lit a FinStrG) – 2. Deliktsfall . . . .	219
6. Abgabenhinterziehung durch wissentliche Hinterziehung von Lohnsteuer und Dienstgeberbeiträgen (§ 33 Abs 2 lit b FinStrG) – 3. Deliktsfall . . . . .	220
7. Abgabenhinterziehung durch zweckwidrige Verwendung von Sachen, für die eine Abgabenbegünstigung gewährt wurde (§ 33 Abs 4 FinStrG) – 4. Deliktsfall	220
8. Das Bewirken einer Abgabenverkürzung (Vollendung) – § 33 Abs 3 FinStrG	221
9. Sanktionen – § 33 Abs 5 und 6 FinStrG . . . . .	222
10. Abgrenzungen und Konkurrenzen . . . . .	222
K. Bilanzdelikte (§§ 163 a bis 163 d StGB) . . . . .	223
1. Grundsätzliches . . . . .	223
2. Tatbestände nach Abs 1 . . . . .	224
3. Tatbestände nach Abs 2 . . . . .	225
4. Sanktionen, Qualifikationen und Zuständigkeit . . . . .	225
5. Subjektive Tatseite . . . . .	225
6. Tätige Reue . . . . .	225
X. Verbandsverantwortlichkeit . . . . .	225
A. Grundsätzliches . . . . .	225
B. Der Verband als Haftungssubjekt des VbVG (§ 1 Abs 2 VbVG) . . . . .	227
C. Die Anlasstat als Anknüpfungspunkt der Verbandsverantwortlichkeit (§ 1 Abs 1 VbVG) . . . . .	227
D. Zurechnung der Anlasstat zu einem Verband . . . . .	228
1. Allgemeine Zurechnungskriterien – Verbandsbezug (§ 3 Abs 1 VbVG) . . . .	229
2. Besondere Zurechnungskriterien – Tatbegehung durch Verbandsangehörige (§ 3 Abs 2 und Abs 3 VbVG) . . . . .	230
a) Entscheidungsträgerat (§ 3 Abs 2 VbVG) . . . . .	230
b) Mitarbeitertat (§ 3 Abs 3 VbVG) . . . . .	232
E. Verfahrensregeln des VbVG . . . . .	234
F. Sanktionensystem des VbVG . . . . .	235
G. Resümee für den Sachverständigen . . . . .	237
<b>7. Verschiedene Gutachtensarten . . . . .</b>	<b>239</b>
I. Vorfragen und Grundsätzliches . . . . .	241
A. Grundsätzliches . . . . .	241
B. Maßfiguren . . . . .	241
1. Maßstabsgerechtes Verhalten und Abweichungen vom maßstabsgerechten Verhalten . . . . .	241
C. Die Ex-ante-Sicht . . . . .	242
II. Die verschiedenen Gutachtensarten – Praxisfragen . . . . .	243
A. Gutachten zur Frage der Zahlungs(un)fähigkeit . . . . .	243
1. Zahlungs(un)fähigkeit als vorgelagerte Tatfrage . . . . .	243
2. Definition der Zahlungs(un)fähigkeit – Die rechtliche Grundlage für die Beantwortung der Tatfrage, oberstgerichtliche Entscheidungen . . . . .	244
a) Definition der Zahlungs(un)fähigkeit nach OGH 3 Ob 99/10w . . . . .	245
aa) Grundlagen zur Stichtagsbetrachtung (Rechenschritt 1 nach OGH 3 Ob 99/10w) . . . . .	250
bb) Grundlagen zum Finanz- bzw Zahlungsplan (Rechenschritt 2 nach OGH 3 Ob 99/10w) . . . . .	251
3. Feststellung der Zahlungs(un)fähigkeit anhand der OGH-Rechtsprechung aus betriebswirtschaftlicher Sicht . . . . .	252
a) Die Grenzen der OGH-Rechenmethode für die Buchsachverständigenpraxis bei unvollständiger Information . . . . .	252

b)	Die Drei- bzw Fünf-Monats-Finanztopf-Methode als möglicher Praxiszu- gang und Lösungsvorschlag bei unvollständiger Datenlage . . . . .	254
aa)	Ausgangspunkt Liquiditätslage zum Stichtag X . . . . .	255
bb)	Als bald beschaffbare Mittel – Liquiditätsplan . . . . .	258
c)	Fortsetzung des Beispiels . . . . .	260
aa)	Was passiert, wenn die finanziellen Mittel nicht als bald beschafft wer- den können? . . . . .	261
bb)	Fallbeispiele zur Finanztopf methode . . . . .	261
d)	Das Gutachten zur Feststellung des Zeitpunktes der Zahlungs(un)fähigkeit – zusätzliche Informationen zur Beurteilung . . . . .	268
4.	Praxisfälle aus der Sicht des Buchsachverständigen . . . . .	271
B.	Gutachten zur Frage der grob fahrlässigen Beeinträchtigung von Gläubigerinte- ressen gem § 159 StGB . . . . .	271
1.	Die Regelungen des § 159 StGB als Grundlage für die Beantwortung der Tat- frage . . . . .	271
2.	Feststellungen zur Tatfrage durch den Buchsachverständigen . . . . .	272
3.	Zur Maßfigur des redlich wirtschaftenden ordentlichen Unternehmers . . . . .	275
a)	Allgemeines . . . . .	275
b)	Grundsätze ordentlichen Wirtschaftens . . . . .	275
aa)	Grundsätze ordentlichen Wirtschaftens in der Praxis . . . . .	280
bb)	Grad der Deckung des Handelns mit jenem der Maßfigur (ordentlich handelnder Unternehmer) . . . . .	281
4.	Zu den Gründen der Zahlungsunfähigkeit . . . . .	283
5.	Grad der Fahrlässigkeit bei der Herbeiführung . . . . .	284
6.	Zeitpunkt der objektiven und subjektiven Erkennbarkeit der Zahlungsunfähig- keit . . . . .	284
7.	Zur Kausalität . . . . .	285
8.	Schadensberechnung nach § 159 StGB . . . . .	286
a)	Theoretische Grundlagen zur Schadensberechnung mittels Differenzme- thode . . . . .	286
b)	Aktiva – Vermögenswerte . . . . .	288
c)	Passiva . . . . .	288
d)	Schuldennachlässe und Anfechtungsansprüche . . . . .	289
9.	Praxisfälle und Lösungen aus der Sicht des Buchsachverständigen . . . . .	290
a)	Praxisbeispiel „Fischgroßhändler“ . . . . .	290
b)	Praxisbeispiel „Installateur“ . . . . .	291
C.	Gutachten zur Frage der betrügerischen Krida gemäß § 156 StGB . . . . .	292
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 156 StGB . . . . .	292
2.	Überschneidungen mit den Tatbestandsvoraussetzungen des § 159 StGB . . . . .	294
3.	Praxisfälle und Lösungen aus der Sicht des Buchsachverständigen . . . . .	294
a)	Praxisfall „International tätige Konzern-Handelskette“ . . . . .	294
b)	Weiterführung des Praxisfalles „Installateur“ aus dem 7. Kapitel II.B.9.b. . . . .	296
D.	Gutachten zu sonstigen Wirtschaftsdelikten . . . . .	297
1.	Betrug (§ 146 StGB) . . . . .	297
2.	Untreue (§ 153 StGB) . . . . .	298
3.	Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (§ 153c StGB) . . . . .	300
4.	Bilanzdelikte (§§ 163a bis 163d StGB) . . . . .	301
E.	Gutachten in Unterhaltssachen . . . . .	303
1.	Grundsätzliches . . . . .	303
2.	Die Befundaufnahme bei Unterhaltsgutachten . . . . .	307
3.	Musterinhaltsverzeichnis . . . . .	307
4.	Gang der Untersuchung . . . . .	308

5. Mögliche Untersuchungspunkte des Gutachtens in Unterhaltssachen (auszugsweise) .....	309
a) Drei-Jahresschnitt und Trend .....	309
b) Reingewinn vs Privatentnahmen .....	311
c) Betriebliche Kredite .....	313
d) Diäten .....	313
e) Kfz-Kosten .....	313
f) Sachbezüge .....	314
g) Absetzung für Abnutzung (AfA) .....	314
h) Anspannungsgrundsatz .....	315
i) Gewinnfreibetrag .....	316
j) Familienbonus Plus .....	317
6. Unterhaltsrechtlicher Fremdvergleich .....	317
7. Tiefe der Untersuchung bei Unterhaltsgutachten .....	318
8. Abgleich mit den Lebenshaltungskosten .....	318
9. Informationen aus dem Jahreslohnzettel .....	318
10. Praxisfall und Lösung aus der Sicht des Buchsachverständigen .....	319
F. Gutachten zum Verdienstentgang .....	321
1. Fragenkatalog/Unterlagenanforderung .....	326
2. Praxisfälle und Lösungen aus der Sicht des Buchsachverständigen .....	327
a) Praxisfall „Untersagung Vermarktung“ .....	327
b) Praxisfall „Erwerbseinschränkung nach Unfall“ .....	328
G. Unternehmensbewertungsgutachten .....	328
H. Gutachten in Finanzstrafverfahren .....	330
I. Privatgutachten – Generelles und Zweck .....	332
<b>8. Die Haftung der Sachverständigen .....</b>	<b>336</b>
I. Grundzüge des Schadenersatzrechts .....	336
A. Materieller Schaden .....	337
B. Ideeller Schaden .....	338
C. Kausalität .....	338
D. Die Rechtswidrigkeit .....	339
E. Der Rechtswidrigkeitszusammenhang .....	339
F. Verschulden .....	340
II. Haftung nach dem ABGB .....	340
A. Allgemeines .....	340
B. Haftung gegenüber dem Auftraggeber .....	341
III. Haftung für gerichtliche Gutachten .....	342
IV. Haftung für Privatgutachten .....	344
V. Privatgutachten – Haftung gegenüber Dritten .....	345
A. Allgemeines .....	345
B. Judikatur zur Haftung gegenüber Dritten .....	346
VI. Haftung vermeiden oder begrenzen .....	347
VII. Haftungsfreizeichnung .....	348
<b>9. Honorar/Gebühren der Sachverständigen .....</b>	<b>349</b>
I. Rechtsquellen .....	350
II. Das Gebührenanspruchsgesetz .....	350
A. Inhalt im Überblick .....	350
B. Die Gebühren der Sachverständigen – Kurzübersicht .....	350
C. Grundsätzliches zum Gebührenanspruch der gerichtlichen Sachverständigen ..	351
1. Allgemeines .....	351
2. Verzögerungen bei der Auszahlung der Gebühren .....	352

III. Umfang der Gebühren des Sachverständigen .....	353
IV. Die Gebühren im Einzelnen .....	353
A. Gebühr für Aktenstudium (§ 36 GebAG) .....	353
B. Exkurs: Akteneinsicht durch Sachverständige .....	354
C. Gebühr für Mühewaltung .....	355
1. Allgemeines .....	355
2. Höhe der Mühewaltungsgebühr .....	356
a) Außergerichtliche Honorare als Maßstab für die Mühewaltungsgebühr . .	356
b) Mühewaltungsgebühr nach § 34 Abs 1 GebAG .....	357
c) Mühewaltungsgebühr nach § 34 Abs 2 GebAG .....	357
D. Gebühr für die Teilnahme an einer Verhandlung .....	358
E. Höhere Gebühr für „Obergutachten“ .....	359
F. Höhere Gebühr bei Einverständnis der Parteien .....	360
G. Kosten für die Beiziehung von Hilfskräften .....	360
H. Kosten der Hilfskräfte eines Buchsachverständigen .....	361
1. Judikatur .....	361
2. Hilfsbefund .....	363
3. „Hilfsgutachter“ .....	363
I. Entschädigung für Zeitversäumnis .....	363
1. Allgemeines .....	363
2. Höhe der Entschädigung (pro angefangener Stunde) .....	363
J. Sonstige Kosten .....	364
V. Geltendmachung der Gebühren .....	365
A. Warnpflicht des Sachverständigen .....	365
1. Allgemeines .....	365
2. In welchen Fällen besteht Warnpflicht? .....	366
3. Wie/In welcher Form ist zu warnen? .....	367
B. Geltendmachung der Gebühren .....	368
1. Antrag auf Zahlung der Gebühren .....	368
2. Abschluss der Tätigkeit des Sachverständigen .....	368
3. Antragsfrist .....	368
4. Aufgliederung und Bescheinigung der Gebühren .....	369
5. Pauschale Verzeichnung der Gebühren .....	369
6. Vorlage der Gebührennoten (außerhalb des elektronischen Rechtsverkehrs) . .	370
C. Aufgliederung und Bescheinigung der Gebührenbestandteile .....	370
1. Aufgliederung .....	370
2. Bescheinigung .....	371
a) Mühewaltung .....	371
b) Weitere Gebühren, die zu bescheinigen sind .....	372
3. Bestimmung der Gebühren .....	372
a) im Zivilverfahren .....	372
b) im Strafverfahren .....	373
4. Rechtsmittel gegen die Gebührenbestimmung .....	374
a) Welche Rechtsmittel stehen zur Verfügung? .....	374
b) Wer kann ein Rechtsmittel erheben? .....	374
c) Rechtsmittelfrist .....	374
d) Inhalt des Rechtsmittels? .....	374
e) Das Rechtsmittelverfahren .....	375
f) Welches Gericht entscheidet über das Rechtsmittel? .....	375
D. Auszahlung der Gebühren .....	375
E. Kürzung der Gebühr .....	376
F. Verlust des Gebührenanspruchs .....	377
G. Gebührenanspruch bei unvollendetem Gutachten .....	377

**10. Checklisten, Musterbriefe, Fragenlisten** ..... 378

    I. Checklisten – Unterlagenanforderung ..... 378

        A. Gutachten zur Frage der Zahlungs(un)fähigkeit, Gutachten zu Fragen im Zusammenhang mit § 159 StGB ..... 378

        B. Gutachten in Unterhaltssachen ..... 380

            1. Allgemein ..... 380

            2. Jahresabschluss/Rechnungswesen ..... 381

            3. Sonstiges ..... 382

            4. Unterlagenanforderungsliste Gesamt ..... 382

    II. Fragenliste Befundaufnahme Gutachten zu § 159 StGB ..... 388

    III. Musterbrief – Warnpflicht ..... 390

**11. Hilfsmittel** ..... 394

    I. Checkliste Gutachten Organisations- und Ablaufblatt ..... 394

    II. Übernahmeblatt Gerichtsakt ..... 396

    III. Ablaufblatt Gutachten ..... 397

    IV. Beispiel für eine Datenbank Gutachten Vorschüsse ..... 397

    V. Schematisierter Gutachtensplan ..... 399

**12. Berechnungsmuster** ..... 401

    I. Umwertungstabelle zu Kridagutachten ..... 401

    II. Liquiditätsbilanz und andere betriebswirtschaftliche Berechnungen ..... 403

**Stichwortverzeichnis** ..... 409